

Kinder- und Jugendprojekt der Sparkassen-Stiftungen Mittelsachsen



Museen in Mittelsachsen entdecken: "ErlebnisBildung"

Katalog 2026

Hinweis: Die Förderung muss vorab beantragt und genehmigt werden. Alle Informationen sind unter www.sparkassenstiftungen-mittelsachsen.de ersichtlich.

Museen in Mittelsachsen entdecken: "ErlebnisBildung" 2026



Bildungsangebot	Klassen- stufen	Maximale Gruppengröße	Museumspädagogischer Inhalt
-----------------	--------------------	--------------------------	-----------------------------

HISTORISCHE SCHAUWEBEREI BRAUNSDORF

Inselsteig 16
09577 Niederwiesa | Braunsdorf

Telefon: 037206-899800
Internet: historische-schauweberei-braunsdorf.de
E-Mail: tourismus-kultur@niederwiesa.de



Hinweis: Angebot von Donnerstag bis Freitag

Die Geschichte vom Faden	1. bis 2.	max. eine Klasse	Kennenlernen des Webprozesses in unserem Websaal mit Maschinenvorführung, Vorstellen der Rohstoffe und Malen und Basteln mit unserem Puzzleplakat.
Wachsen Jeans auf Bäumen?	3. bis 4.		Führung durch den Websaal, Vorstellen der Rohstoffe; beim Ausfüllen des Leporellos werden die eigenen Kleidungsstücke unter die Lupe genommen.
Objektkunst und Design im Museum	6. bis 8.		Verarbeiten der Eindrücke im kulturhistorischen Umfeld der alten Fabrik und Wiedergabe durch Herstellen einer Collage/Assemblage mit Materialien aus der Weberei Tannenhauer und eigenen bedeutsamen Objekten (eigenes Objekt auf Wunsch mitbringen)
Weben erleben	2. bis 6.		Führung durch unsere Websäle mit Vorführung der Maschinen; jeder Schüler webt danach am Handwebrahmen ein Schlüsselband für zu Hause
Werde Faserdetektiv!	6. bis 7.		Drei Faserproben werden ausgeteilt, die mit Mikroskop, Färbebad, Waage und Flammprobe untersucht werden. Welche Rohstoffe halten die Schüler da in der Hand?

DORFMUSEUM GAHLENZ

Gahlenzer Straße 105
09569 Oederan

Telefon: 037292-20975
Internet: www.dorfmuseum-gahlenz.de
E-Mail: dorfmuseumgahlenz@oederan.de



Hinweis: Angebot von Dienstag bis Donnerstag

Paul braucht eine neue Hose	3. bis 6.		Pauls Hose ist kaputt. Um 1850 bedeutet das viel Arbeit, denn eine neue Hose aus Leinen entsteht nicht einfach so. Vom Anbau des Leins bis zum fertigen Stoff sind viele Arbeitsschritte nötig. Die Kinder erfahren, wie Lein angebaut und geerntet wurde und wie aus der Pflanze durch Riffeln, Rösten, Brechen, Hecheln und Schwingen schließlich die Fasern zum Vorschein kommen. Einige Arbeitsschritte dürfen selbst ausprobiert werden. Nach getaner Arbeit folgt der Genuss: Das aus der Leinsaat gewonnene Öl schmeckt hervorragend zu frischem Brot oder zu Pellkartoffeln mit Kräuterquark.
Mmmm – leckere Milch	1. bis 4.		Eintauchen in die faszinierende Welt der Milch! Die Kinder entdecken alles Wissenswerte rund um die Milch: von der Gewinnung über die Verarbeitung bis hin zur Herstellung von Quark und Butter. Ein besonderes Highlight: Ein Ausflug zu einem Milchbauernhof im Dorf. Dort erfahren die Kinder nicht nur, wie moderne Technik, zum Beispiel ein Melkroboter, den Arbeitsalltag erleichtert, sondern können selbst Hand anlegen – beim Butterstampfen und Handmelken!
Wohnen vor 100 Jahren	1. bis 4.		Eine Zeitreise zurück vor 100 Jahren – auf einen Bauernhof auf dem Land! In dem alten Haus, das die Kinder genau anschauen können, lebte eine ganze Familie zusammen. Sie erfahren, wie ihr Tag begann, wer welche Aufgaben hatte und wie sie gemeinsam den Alltag meisterten. Sie können sehen, wie sie kochten, wie sie ihre Lebensmittel aufbewahrten, wo sie schliefen und wie sie sich und ihre Wäsche wuschen – ganz anders als heute! Jedes Zimmer und jeder Gegenstand erzählt eine Geschichte vom Leben vor langer Zeit.
Im „Kretzgärtel“ unterwegs	1. bis 2.		Willkommen im „Kretzgärtel“ – dem Kräutergarten unseres Museums! Hier wachsen über 30 verschiedene Kräuter, die darauf warten, von den Kindern entdeckt zu werden. Jeder Sinn wird angeregt: Die Kinder können die Blätter riechen, ihre Formen bestaunen und kleine Kostproben genießen. Auf spielerische Weise erfahren sie, wie sich die Kräuter unterscheiden, welche Besonderheiten sie haben und wofür man sie in der Küche oder als Heilmittel verwenden kann. Zwischendurch gibt es eine erfrischende Kräuterlimonade und ein leckeres Kräuterbrot – einfach zum Genießen!

Wildes entdecken – heimische Wildkräuter erleben	3. bis 6.	max. 45 Schüler zeitgleich	Wildkräuter gehören zu unserem kulturellen Erbe. Sie waren früher Grundlage der Ernährung und wertvolle Heilmittel. Heute oft als „Unkraut“ bezeichnet, wachsen sie ganz selbstverständlich auf Wiesen, an Wegrändern oder im Garten. Bei einem kleinen Streifzug mit einer Kräuterpädagogin lernen die Kinder die wichtigsten heimischen Wildkräuter kennen. Sie erfahren, wie die Pflanzen erkannt werden, welche Heilwirkungen sie haben und wie sie genutzt werden können. Spielerische Übungen vertiefen das erworbene Wissen. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Picknick auf der Wiese, bei dem kleine Kostproben mit Kräutern probiert werden. Das Projekt wird altersgerecht angepasst.
Wunderwelt der Bienen	1. bis 6.		Schon unsere bäuerlichen Vorfahren wussten, dass Bienen weit mehr leisten als nur leckeren Honig zu produzieren. Sie sind wahre Meister der Pflanzenbestäubung und damit unverzichtbar für unsere Natur und unsere Nahrung. Am Bienenhaus bekommen die Kinder spannende Einblicke in das Leben der Honigbienen und die Arbeit eines Imkers. Sie lernen unter anderem, was ein Schwänzeltanz und ein Hochzeitsflug ist, welche Produkte Bienen außer Honig herstellen und wie wir Menschen ihnen helfen können. Zum Abschluss werden verschiedene Honigsorten verkostet.
Rund um die Kartoffel	3. bis 4.		Im Herbst, während der „Kartoffelferien“, halfen früher alle Kinder auf dem Land bei der Kartoffelernte mit. Wie genau das aussah, welche Maschinen und Geräte beim Anbau und bei der Ernte zum Einsatz kamen und wie aus kleinen Knollen große Vorräte wurden, können die Kinder selbst entdecken. Sie dürfen die Kartoffeln anfassen, wiegen, sortieren und lagern – genau wie früher! Und das Beste: Aus den Erdäpfeln wird ein leckeres und traditionelles Mittagessen zubereitet. Pellkartoffeln mit Kräuterquark – ein Genuss zum Probieren!
Getreideernte vor 100 Jahren	3. bis 4.		Eintauchen in das Leben auf dem Bauernhof von vor 100 Jahren. Alte Arbeitsgeräte und Maschinen kennenlernen und Schritt für Schritt erfahren, wie die Getreideernte früher ablief. Ihre Muskelkraft können die Kinder beim Dreschen mit dem Dreschflegel, beim Trennen der Spreu vom Korn und beim Aufstellen einer Getreidepuppe unter Beweis stellen. So wird Geschichte lebendig. Ein kurzer Film über die alte Erntetechnik fasst am Ende alles noch einmal zusammen.
Wäschewaschen wie zu Uromas Zeiten	3. bis 4.		Wie mühsam ein Washtag früher war, erleben die Kinder in diesem Mitmachprojekt ganz praktisch. Schritt für Schritt erfahren sie, wie Wäsche eingeweicht, gestampft, gerubbelt, gespült, gewrungen, gebleicht, getrocknet und gebügelt wurde, bevor sie ihren Platz im Wäscheschrank fand. Mit kleinen Wäschestücken können die Kinder die einzelnen Arbeitsschritte selbst ausprobieren. Nach der anstrengenden Arbeit sorgt eine erfrischende Kräuterlimonade für eine wohlverdiente Stärkung.
Altes Handwerk – Anfassen, Ausprobieren, Staunen	3. bis 6.		In jedem Dorf gab es früher viele Handwerker, manche übten sogar mehrere Berufe gleichzeitig aus. Selbst Bauern stellten im Winter Körbe, Besen und Seile her. Keiner musste über Land fahren, wenn er etwas Neues brauchte oder zu reparieren hatte. Die Kinder erhalten einen lebendigen Einblick in die historische Entwicklung des Handwerks und lernen, welche Berufe es vor 100 Jahren gab. Arbeitstechniken wie Seile drehen, Besen binden, Röhren bohren, Holzschindeln ziehen oder Wolle spinnen, werden nicht nur vorgeführt, sondern können selbst ausprobiert werden.

FREIBERGER DOM
Am Untermarkt 1
09599 Freiberg

Telefon: 03731 300 9763
Internet: www.freiberger-dom.de
E-Mail: fuehrung@freiberger-dom.de

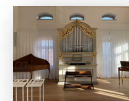


Der Freiburger Dom – historisches Denkmal, Aufbau und Innenausstattung einer Kirche	1. bis 5.	max. 25 Teilnehmer pro Gruppe	Mit einem anschaulich gestalteten Kinderdomführer und einer Karte geht es bei dieser Führung auf eine Entdeckungsreise durch den jahrhundertealten Dom. Gemeinsam mit dem Domführer werden an verschiedene Stationen kleine Aufgaben gelöst. So lernen die Schüler die Geschichte des Domes auf ganz praktische Weise kennen und erarbeiten wie eine Kirche aufgebaut ist, was zur Innenausstattung gehört und welche besonderen Kunstwerke der Freiburger Dom beherbergt.
Traditionelles Handwerk – Der historische Dachstuhl und die Kunst des Glockgießens	1. bis 8.		Die Schüler erkunden den fünftägigen Dachstuhl aus 500 Jahre alten Holzbalken, der das riesige Satteldach des Domes trägt. Noch heute werden solche Dächer nach dem gleichen Prinzip gebaut und im Falle des Domes war das eine sehr komplexe Aufgabe. Denn wie hat man diese große Konstruktion aus hunderten Balken und ohne moderne Technik in 20 Metern Höhe aufgebaut? Anschließend geht es auf den Glockenturm. An praxisnahen Beispielen wird die Entstehung vom Bronzeguss bis zur fertigen Glocke erklärt, wobei die Schüler aktiv mit einbezogen werden. So erfahren sie, welche Arbeitsschritte und welche Kunstfertigkeit der Glockengießer notwendig war und wie lange es dauerte, um die Klangqualität solch großer Glocken wie sie der Freiburger Dom hat zu schaffen.

GOTTFRIED-SILBERMANN MUSEUM FRAUENSTEIN

Markt 4
09623 Frauenstein

Telefon: 037326-1224
Internet: silbermann-museum.de
E-Mail: silbermann.museum@frauenstein.com



„Siedler, Steinmetz, Silbermann – 800 Jahre Regionalgeschichte am Beispiel der Stadt Frauenstein“	1. bis 4.	max. eine Klasse	Wer waren die Menschen, die im 12. Jahrhundert das Erzgebirge besiedelten und wie lebten sie? Welche Berufe gab es in der mittelalterlichen Stadt und wie lassen sich diese mit heute vergleichen? Und was macht letztendlich die Stadt Frauenstein so besonders in Sachsen? Die Kinder gehen auf eine Zeitreise und suchen Spuren längst verschwundener Bewohner. Mit vorhandenen Materialien und viel Kreativität können sie ihre eigene Chronik zusammenstellen und lernen über die Geschichte der Region.
"Von Pfeifen, Registern und Manualen"	1. bis 7.		Die Orgel gilt als die Königin der Instrumente. Die Kunst des Orgelbaus birgt viele musikalische, mathematische, architektonische und mechanische Geheimnisse, die bei einem Orgelvorspiel gelüftet werden. Schwerpunkt des Angebots ist die Funktionsweise der Orgel und das Hören und Erkennen verschiedener Musikstücke. Die Funktion des Instruments wird anschaulich und mit Hörbeispielen erklärt; die gespielten Stücke stammen aus unterschiedlichen Zeiten und haben einen hohen Wiedererkennungseffekt.
"Ritterspiele auf der Burgruine Frauenstein"	1. bis 7.		Welches Kind würde nicht gern abtauchen in die Welt des Mittelalters? Bei diesem Programm können die Kinder sich selbst als Ritter fühlen und auf spielerische Weise lernen, wie das Leben für die Menschen im Mittelalter aussah.

BURG KRIEBSTEIN

Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH
Kriebsteiner Straße 7 | 09648 Kriebstein

Telefon: 034327-9520
Internet: burg-kriebstein.eu
E-Mail: kriebstein@schloesserland-sachsen.de

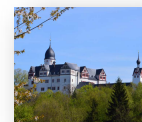
Erlebnisführung auf Burg Kriebstein im Gewand der Zeit	ab 4. Klasse	max. eine Klasse	Die Teilnehmer des Programms stöbern in unserer Kleiderkammer durch mittelalterlich inspirierte Gewandung und schlüpfen in verschiedene Rollen einer mittelalterlichen Burg. Beim anschließenden Erkunden des Areals müssen die unterschiedlichen Rollen dann mit Leben gefüllt und kleine Aufgaben erledigt werden. Dabei bietet das Programm den Teilnehmern einen Einblick in verschiedene Bereiche der ritterlichen und höfischen Lebenswelt des Mittelalters. (1,5 h)
--	--------------	------------------	--

SCHLOSS ROCHSBURG

Mittelsächsische Kultur gGmbH | Schlossstraße 1 | 09328 Lunzenau

Hinweis: Angebot von Dienstag bis Freitag

Telefon: 037383- 8038115
Internet: schloss-rochsburg.de
E-Mail: museum-rochsburg@kultur-mittelsachsen.de



Leben im Mittelalter	1. bis 6.	max. 20 bis 50 Schüler zeitgleich	Wie war eine mittelalterliche Burganlage aufgebaut und wie wurden die einzelnen Bereiche genutzt? Worauf beruhte ihre Wehrhaftigkeit und welche Spuren sind davon noch heute sichtbar? Antworten auf diese Fragen gibt es in einer Führung durch die Außen- oder Innenbereiche der Burg. Außerdem werden die verschiedenen Baustile von der Romanik bis zur Renaissance erläutert. Unser Angebot für Schulklassen ist ein Projekttag mit zwei Bausteinen, welche von den Schülern im Stationsbetrieb durchlaufen werden: Baustein 1: Führung „Die Perle des Muldentales – Eine Zeitreise auf Schloss Rochsburg“ Baustein 2: Basteln, Thematik „Heraldik und die Entstehung von Wappen“ oder Basteln von Kopfschmuck (Diadem, Kronen) oder Bogenschießen Dauer: ca. 2 h
Die Rochsburger Bienenburg	1. bis 6.	max. 15 bis 30 Schüler zeitgleich	Wie hat man früher auf einer Burg gelebt und was hat es mit der Rettung der Rochsburg auf sich? Wollt Ihr erfahren, wie der leckere Honig in das Glas kommt und die Bienen bei der Arbeit beobachten? Dann seid Ihr bei uns genau richtig. Bei dem Ausflug erfährt man Wissenswertes über das angrenzende Naturschutzgebiet und welche Bäume und Pflanzen für die Bienen ein wichtiger Nahrungsmittellieferant sind. Auch die Arbeit mit Bienenwachs und das Verkosten von Honig kommen dabei nicht zu kurz. Dauer: ca. 2,5-3 h

SCHLOSS ROCHLITZ

Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH
Sörnziger Weg 1 | 09306 Rochlitz

Telefon: 03737-492310
Internet: schloss-rochlitz.de
E-Mail: rochlitz@schloesserland-sachsen.de



Von Rapunzel, Aschenputtel und süßem Brei	1. bis 4.	max. eine Klasse	Was ist das Körnchen Wahrheit in den Märchen und was davon finden wir in unserem Schloss? (1,5 h)
Der Weg zum Ritter	1. bis 7.	max. zwei Klassen	Wie hat man Knaben auf ihre künftige Rolle bei Hofe vorbereitet? Hier kann man am eigenen Leib spüren, auf was es alles ankam. (2 h)
Küchengeheimnisse	1. bis 7.	max. eine Klasse	Wie machte man Lebensmittel haltbar ohne Kühlschrank und Konservendose? Macht euer eigenes Kräutersalz. (1,5 h)
Summ, summ, summ – Bienen sind nicht dumm	1. bis 7.	max. eine Klasse	Erstaunliches über Bienen, Königinnen, Arbeiterinnen und was das Ganze mit einem Hofstaat zu tun hat. (1,5 h)
Das Maß aller Dinge – richtig messen früher und heute	3. bis 7.	max. eine Klasse	Erfahren, wie wichtig es zu allen Zeiten war, im Alltag mit Maßeinheiten richtig umzugehen, um nicht übers Ohr gehauen zu werden. (1,5 h)

GELLERT-MUSEUM HAINICHEN

Oederaner Straße 10
09661 Hainichen

Telefon: 037207-2498
Internet: gellert-museum.de
E-Mail: info@gellert-museum.de



Es war einmal ... Bilder und Geschichten	Grundschule: Klasse 4 Oberschule/ Gymnasium: Klasse 5 Förderschule	max. eine Klasse	Ein ganzes Märchen in einem Bild mitten in der Natur? Eine Kombination aus Schauen – Entdecken – Erfinden – Gestalten – Erzählen rund um bekannte und weniger bekannte Märchen der Gebrüder Grimm. Der spielerisch-kreative Zugang eignet sich durch die fantasievolle Bildwelt des Hainichener Malers Günter Hofmann zur Einführung und Vertiefung. Letztlich entstehen Collagen mit einer neuen Geschichte. (1,5 h, ohne Pause)
--	---	------------------	---

MUSEUM „ALTE PFARRHÄUSER“ MITTWEIDA

Kirchberg 3
09648 Mittweida

Telefon: 03727-3450
Internet: museum-mittweida.de
E-Mail: stadtmuseum@mittweida.de



Johannes Schilling und Familie	3. bis 9.	1 Klasse	kurze Einführung ins Thema Schilling und Bildhauerei, Suchspiel mit Fotografien der Plastiken, Kunstaktion "Portraitzeichnung"
Historische Schulstunde	3. bis 12.	max. 42 Teilnehmer	Unterricht wie zu Kaiser's Zeiten (um 1910) – Singen, Schreiben, Lesen, Turnen und insbesondere das korrekte Verhalten werden im historischen Ambiente eines alten Klassenzimmers vermittelt – Die historische Schulstunde eignet sich besonders als Einführung in den Lernbereich „Schule früher und heute“ der Klassen 3 und 4.

SCHLOSS AUGUSTUSBURG

Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH
Schloss 1 | 09573 Augustusburg

Telefon: 037291-3800
Internet: www.asl-schloesser.de
E-Mail: service@asl-schloesser.de



Schloss-Entdeckertour	1. - 10. Klasse	10 – 30 Teilnehmer	Auf Schloss Augustusburg gibt es so einiges zu entdecken. Unsere Tour führt uns durch jahrhundertealte Stuben und Säle, durch das Brunnenhaus, den Dachboden und vieles mehr. Dabei lernt ihr dessen Geschichte und die jeweiligen Funktionen näher kennen. Die eine oder andere Überraschung erwartet euch! (1,5 h)
Zeitreise 3 D	1. - 12. Klasse		Kommt mit auf eine faszinierende Zeitreise in die Renaissance. Im historischen Kostüm erkundet ihr als zeitreisende Abenteurer die unentdeckten Winkel von Schloss Augustusburg, wie den alten Tanz und Speisesaal, Dachboden und vieles mehr. Dabei lernt ihr spielerisch das höfische Leben sowie die Tisch- und Tafelkultur des 16. Jahrhunderts kennen. (1,5 h)
Abenteuer Kutsche – Alltag auf 4 Rädern	ab 2. Klasse		Im neu gestalteten Kutschenmuseum auf Schloss Augustusburg geht es auf eine interaktive Entdeckungstour durch die Welt von damals: Wie reisten Menschen früher ohne Autos? Wie wurden Waren transportiert? Und welche Rolle spielten dabei die Pferde? Taucht ein in das Leben von Adel und Bürgertum – mit spannenden Einblicken, Mitmach-Stationen wie Kutschensimulator, Mini-Kutschenrennen und cleveren Rätseln rund um das Leben mit der Kutsche. Zum krönenden Abschluss gestaltet ihr euer eigenes Reisetäschchen – gefüllt mit Proviant für eure ganz persönliche Heimreise. (1,5 h)

SCHLOSS & PARK LICHTENWALDE

Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH
Schlossallee 1 | 09577 Niederwiesa

Telefon: 037291-3800
Internet: www.asl-schloesser.de
E-Mail: service@asl-schloesser.de



Seife selbst gemacht	1. bis 6.	10 – 30 Teilnehmer	In diesem Workshop erfahrt ihr, was benötigt wird, um duftende Seife herzustellen und welche Rolle sie in der Barock-Zeit spielte, in der das Schloss erbaut wurde. Ihr kreiert eure eigene Seife und verfeinert sie individuell mit wohlriechenden Blüten, Ölen sowie Farben. Während die Seife abkühlt, bastelt ihr noch eine hübsche Verpackung für den sicheren Transport. (1,5 h)
Naturschätze selbst gemacht – Wildwuchs oder Vogelfutter			Gemeinsam gehen wir auf Sinneszug durch Schloss & Park Lichtenwalde. Dabei erkunden wir neben den historischen Schlossräumen auch den malerischen Schlosspark. So lernt ihr inmitten der Natur mehr über dessen Geschichte sowie seiner Pflanzenwelt kennen und vertieft euer Verständnis für die Umwelt. Im Kreativteil stellt ihr je nach Jahreszeit eure eigenen Samenbomben her oder bereitet leckeres Vogelfutter zu. (1,5 h)

GOTTFRIED-SILBERMANN-GESELLSCHAFT e.V.

Schloßplatz 6
09599 Freiberg

Telefon: 03731-22248
Internet: silbermann.org
E-Mail: info@silbermann.org



Ein Superstar vor 300 Jahren - Musikpädagogische Workshops für Kinder	1. bis 7.	-	Den Schülern wird altersgerecht vermittelt: - Wer Gottfried Silbermann war: Wann und wie lebte er? - Wie eine Orgel funktioniert: Selbst am Orgelmodell spielen, Tasten drücken, Blasebalg treten, Register ziehen und dadurch eigenen Klang mixen. - Was ein Orgelbauer können muss: Werkzeuge und Arbeitsweise werden gezeigt, die Kinder bauen eigenständig funktionierende Holz-Organpfeifen. - Wie Klänge mit Wind erzeugt werden: Einfache Instrumente aus verschiedenen Materialien basteln und zum Klingen bringen. - Wie die große Silbermann-Orgel aussieht: Am Computer wird in einem virtuellen 360°-Rundgang die gesamte innere Orgel erwandert. - Die Schüler besuchen eine Silbermann-Orgel in Freiberg und der Organist führt sie vor.
---	-----------	---	--

„Geoportal Porphyryhaus“

Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e. V.
Burgstraße 6 | 09306 Rochlitz

Telefon: 03737-7863620
Internet: rochlitzer-muldental.de
E-Mail: kontakt@rochlitzer-muldental.de



Hinweis: Angebot von Dienstag bis Freitag

Aus dem Leben der Steinmetze	1. bis 7.	max. 2 Klassen	- ca. 1,5-stündiger Besuch auf dem Rochlitzer Berg mit Informationen rund um den Porphyry - ein Gästeführer führt die Klasse entlang des Porphyrylehrpfads - toller Blick in die Steinbrüche, es gibt Erklärungen zu den früheren Arbeitsbedingungen der Steinmetze etc. - die Kinder können alte Steinmetzwerkzeuge ausprobieren
Steinige Experimente	4. bis 6.	1 Klasse	Umgeben vom Rochlitzer Bergwald, in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Gleisbergbruch befindet sich das ehemalige Sozialgebäude der Steinarbeiter: das Geoportal Porphyryhaus. Wandern Sie mit Ihren Kindern auf ausgeschilderten Wegen vom Oberen Parkplatz zum Geoportal und lassen Sie die Eindrücke des Steinabbaus der vergangenen Jahrhunderte auf sich wirken. Angekommen im historischen Gebäude wird die Klasse geteilt. Während eine Gruppe im Außenbereich die Unterstände, einen erdgeschichtlichen Barfußpfad und den Waldspielplatz selbstständig erkunden kann, erwartet die andere Hälfte der Klasse eine Einführung zu Gesteinen und Mineralien. Mit Experimenten zu Kalkgehalt, Erwärmung und Wasseraufnahme verschiedener magmatischer, metamorpher und Sedimentgesteine bekommen die Kinder einen Einblick in deren Vielfalt und Verwendungsmöglichkeiten. Nach ca. 40 Min werden die Gruppen getauscht. Für dieses Bildungsangebot wird eine inhaltliche Einführung des Themas im Unterricht empfohlen

Riesen-Dreiecke und Supervulkan	5. bis 6.	1 Klasse	<p>Mit Weitblick drehen wir die Zeit zurück bevor es „googlemaps“ gab und gehen der Landvermessung vor 150 Jahren auf die Spur.</p> <p>Auf dem Aussichtsturm des Rochlitzer Berges finden die Kinder mithilfe einer Rundkarte markante Punkte in der Landschaft. Sie erfahren den Zusammenhang zwischen Himmelsrichtungen und Winkeln und erleben, wie man durch Winkelmessungen die Längen von Strecken „bis zum Horizont“ ermitteln kann.</p> <p>Vorbei an den alten Steinbrüchen mit dem roten Vulkangestein geht es dann zum Geoportal Porphyryhaus. Dort wird die Entstehung des Berges durch einen Supervulkanismus erklärt und das Thema "Flächenauslegung mit Dreiecken" spielerisch abgerundet.</p>
---------------------------------	-----------	----------	--

Erlebnismuseum ZeitWerkStadt Frankenberg/Sa.
Chemnitzer Straße 64 | 09669 Frankenberg/Sa.

Hinweise:

Angebot von Dienstag bis Freitag, evtl. zusätzliche Workshops müssen individuell gebucht werden (Es erfolgt nur eine anteilige Förderung.)

Telefon: 037206 619620
Internet: zeit-werk-stadt.de
E-Mail: willkommen@zeit-werk-stadt.de



Friedhelm - ein Rundgang mit dem rostigen Roboter und seiner Geschichte zur Entstehung der Industrie in Sachsen.	1. bis 6.	max. 2 Klassen zeitgleich	Vom ersten Fund von Steinbeil und Speerspitze, der die Besiedlung Frankenburgs vor mehr als 8.000 Jahren dokumentiert, bis hin zum modernen Smartphone, werden Pionier- und Erfindergeist erklärt. Kurzer altersstufengerechter Vortrag zur Geschichte der Industrie in Sachsen, ihrer Entwicklung und was das Leben in einer Stadt ausmacht. Rallyeunterlagen werden bei der Buchung digital übermittelt. Zudem gibt es das interaktive Erlebnisquiz mit dem kleinen rostigen Roboter Friedhelm, der so gerne wieder glänzen möchte. Die Kinder können ihm dabei helfen. Das einzigartige Spiel ist mit 2 unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen für verschiedene Altersgruppen einsetzbar und extra für die ZeitWerkStadt entwickelt worden. Mit einem kleinen vorgetragenen Experiment werden Wasserkraft und Energiegewinnung erlebbar gemacht.
Von Teppichen und Zeitungen - eine Weberei - und Druckgeschichte in Sachsen	3. bis 6.		Beim Quiz mit dem rostigen Roboter Friedhelm lernen die jungen Besucher das Museum kennen. An einem Rutenwebstuhl und Druckpressen erfahren sie spannende Fakten aus der Tätigkeit der Weber und Drucker und kommen deren Arbeit ganz nah.
Stadt und Land. Wie die kleine Stadt Frankenberg für ganz Sachsen steht.	7. bis 8.		Zusammenhänge von Handel, Industrie, gemeinschaftlichem Leben sowie sozialen Aspekten werden den Schülern beim Rundgang vor dem Hintergrund von sächsischem Pioniergeist und den Leistungen von Personen bei der Entwicklung der Industrie vermittelt. An Erlebnis- und Experimentierstationen können die jungen Besucher technischen Entwicklungen von damals auf die Spur kommen und die Auswirkungen bis heute erkennen.
Industrie-"Start-Ups" im 19. Jahrhundert und ihre Wirkung bis heute.	8. bis 10.		Kurzer Einführungsteil zur Geschichte der Stadt Frankenberg und der Entwicklung ihrer Industrie. "Start-Ups", also Firmengründungen, die zur Entwicklung von Produkten und Fertigungen führten, die bis heute Auswirkungen auf unser Leben haben, entstanden auch in Frankenberg schon vor über 150 Jahren. Beispielhaft werden verschiedene Industriezweige näher beleuchtet. Bei einem Rundgang kommentiert ein von jedem Schüler selbst gewählter digitaler Protagonist die regionale Industriegeschichte.

„Schule im Bergwerk“ im Silberbergwerk Freiberg
Fuchsmühlenweg 09 I 09599 Freiberg

Hinweise:

- Einfahrten von Dienstag bis Freitag
- Zuzahlung von 3 Euro pro Schüler direkt vor Ort

Telefon: 03731 394571
Internet: silberbergwerk-freiberg.de
E-Mail: info@silberbergwerk-freiberg.de



Unser Silberbergwerk	1. bis 4.	-	Das Modell des mitwachsenden Bergwerks macht die technische Entwicklung der Freiburger Bergwerke von seinen Ursprüngen bis in das 19. Jahrhundert Schritt für Schritt für Schulkinder der unteren Altersklassen erlebbar. Alles unter Tage gelöste Material muss auch transportiert werden. In diese Problematik werden die Schüler spielerisch eingeführt. Anschließend bauen sie aus vorbereiteten Holzteilen einen ungarischen Hunt (Förderwagen) zusammen. Dieser kann in der Nachbereitung in der Schule individuell angemalt werden.
Wasserkraft im Bergbau	4. bis 6.	-	Wasser war gleichermaßen Feind und Freund des Bergmanns. In die Bergwerke eindringendes Wasser musste von den Bergleuten kontinuierlich und mit großem Aufwand aus der Tiefe gehoben werden. Über Stollen leitete man es später nach über Tage ab. Sowohl zur Wasserhebung als auch zur Förderung nutzte man zahlreiche wasserkraftbetriebene technische Anlagen. In das umfangreiche Thema der Wasserkraftnutzung werden die Schüler am untertägigen Wasserradmodell herangeführt. Danach beschäftigen sie sich spielend mit vorhandenen Modellbausätzen mit dem Bau spezieller wasserkraftbetriebener Anlagen (Wasserrad, Turbine ...).
EntdeckerTour	4. bis 10.	-	Die Schüler werden zum Entdecker! Bei unserer EntdeckerTour lernen die Schüler an verschiedenen Stationen die schwere und gefährvolle Arbeit der Bergleute kennen. Höhepunkt der Tour ist die Silberkammer. Hier erfahren sie, wie das Silber die „Stadt auf dem freien Berg“ berühmt und den Markgrafen von Meißen zu Otto dem Reichen machte. Am Ende treffen die Schüler am Forschertisch auf Freibergs Schatz der Zukunft: Lehre und Forschung im ehemaligen Silberbergwerk.